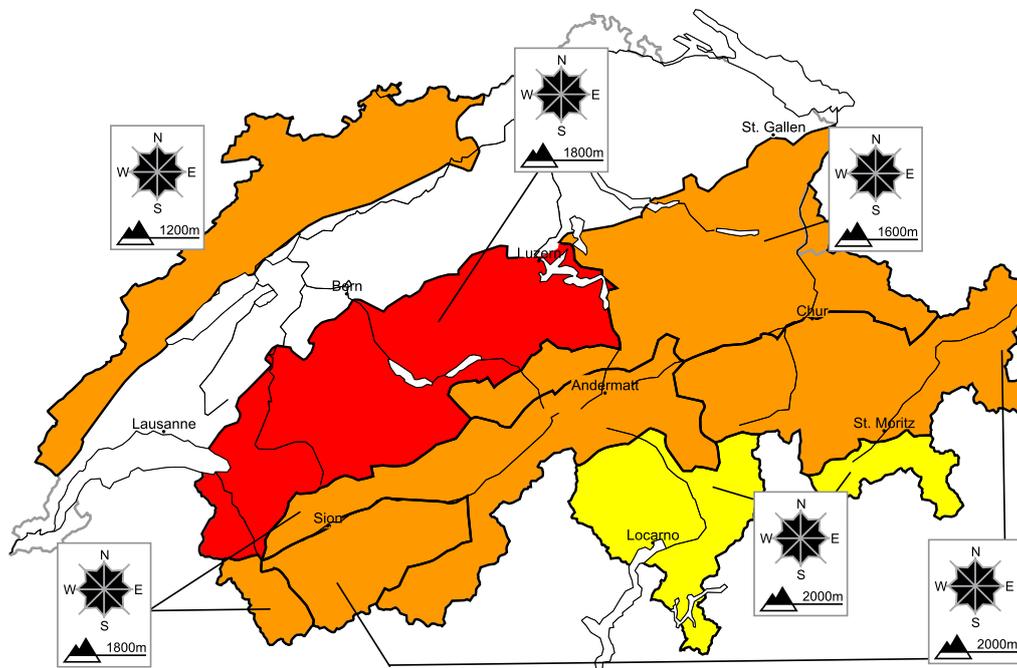


Im Norden gebietsweise grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 2.2.2015, 08:00 / Nächster Update: 2.2.2015, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 2.2.2015, 08:00



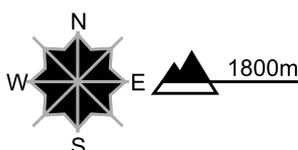
Gebiet A

Gross, Stufe 4



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind sehr störanfällig. Die Gefahrenstellen sind überschneit kaum zu erkennen. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen. Lawinen können spontan abgehen und eine gefährliche Grösse erreichen. Dies vor allem an Nord- und Osthängen. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind teilweise gefährdet. Touren erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

An Böschungen und Wiesenhängen sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich, vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

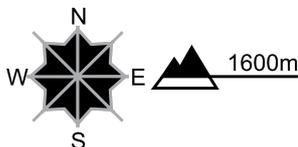
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

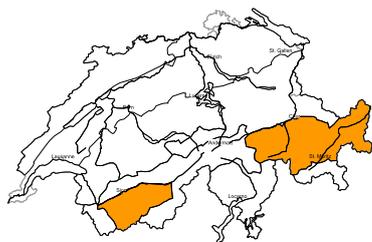
Neu- und Triebsschnee der letzten Tage sind sehr störanfällig. Die Gefahrenstellen sind überschneit kaum zu erkennen. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Es sind spontane Lawinen zu erwarten. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

An Böschungen und Wiesenhängen sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich, vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

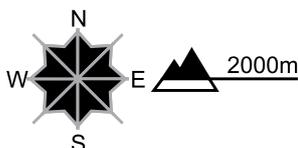
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die neueren Triebsschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich. Zudem können Lawinen vor allem im selten befahrenen Touren Gelände im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

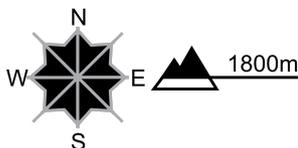
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Vor allem im Unterwallis sind kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und Zurückhaltung.

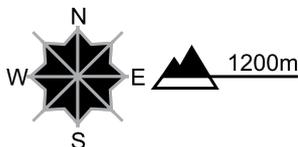
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Im westlichen Jura sind die Gefahrenstellen häufiger. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

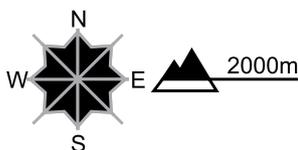
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

FrISCHE und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die Tribschneeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 1.2.2015, 17:00

Schneedecke

Die mächtigen Neu- und Tribschneesichten dieser Woche setzen und stabilisieren sich in den Hauptniederschlagsgebieten des Westens und Nordens langsam. Vor allem an windgeschützten Hängen und im Bereich der Waldgrenze sind sie weiterhin störanfällig. In allen Gebieten liegen Neu- und Tribschnee auf einer oft ungünstigen Altschneeoberfläche oder auf Oberflächenreif.

Frische Tribschneeansammlungen sind leicht auslösbar. Zudem können vor allem im südlichen Wallis und in Graubünden Lawinen auch in die schwache Altschneedecke durchreissen. Am Alpennordhang sind mittlere und tiefe Schichten der Schneedecke etwas günstiger, am Alpensüdhang meist günstig aufgebaut.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 1.2.2015

Im Wallis und am Alpennordhang war es stark bewölkt mit schauerartigen Schneefällen bis in die Niederungen. In Nord- und Mittelbünden war es am Vormittag sonnig, dann zunehmend bewölkt mit Schneeschauern. Südlich des Alpenhauptkammes und im Engadin war es teils sonnig.

Neuschnee

- Westliche Voralpen: 25 bis 50 cm
- Jura, übriger Alpennordhang, nördliches Unterwallis: 15 bis 25 cm, sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -9 °C im Westen und Süden und -12 °C im Osten

Wind

am Alpennordhang mässig aus westlichen Richtungen, sonst verbreitet schwach bis mässig; im Jura mässig bis stark aus Nordwest

Wetter Prognose bis Montag, 2.2.2015

Im Norden fällt verbreitet Schnee bis in die Niederungen, am Alpennordhang anhaltend. Südlich des Alpenhauptkammes ist es ziemlich sonnig.

Neuschnee

- Jura, Gebiete nördlich einer Linie Rhone-Rhein, Nordbünden, Silvretta, Samnaun: 15 bis 30 cm, am Alpennordhang lokal bis 40 cm
- Wallis, übriges Gotthardgebiet, übriges Graubünden ohne Südtäler: 5 bis 15 cm, weiter südlich weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -11 °C im Norden und -9 °C im Süden

Wind

mässig, in der Höhe bis stark aus Nordwest

Tendenz bis Mittwoch, 4.2.2015

Dienstag

Im Norden ist es zunächst sonnig, im Tagesverlauf ziehen hohe Wolken auf. Im Süden ist es meist bewölkt mit Schneeschauern am Nachmittag. Die Aktivität von spontanen Lawinen im Norden nimmt ab. Für Schneesport abseits der Pisten bleibt die Situation heikel.

Mittwoch

Im Norden ist es zunächst sonnig, im Tagesverlauf zunehmend bewölkt. Mit Nordostwind bleibt es kalt. Im Süden ist es wechselnd bewölkt mit Schneeschauern oberhalb von rund 500 m. Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab.